

NPD-Stadtverordneter Ronny Zasowk

Stadtverwaltung Cottbus
Büro für Stadtverordnetenangelegenheiten
Gerold Richter
Erich-Kästner-Platz 1
03046 Cottbus

Cottbus, den 9. Februar 2018

Anfrage zur Stadtverordnetenversammlung am 28. Februar 2018

Thema: Wohnsitzauflagen für kriminelle Flüchtlinge

Der aufgrund der steigenden Kriminalitätszahlen vor allem junger Migranten verhängte Zuweisungsstopp ist eine zu begrüßende Reaktion der Landesregierung auf die aktuelle Situation in Cottbus. Doch es hilft kaum im Umgang mit jenen kriminellen Zuwanderern, die sich bereits in Cottbus befinden.

1. Ein Schritt in die Richtung könnte die Nutzung der sogenannten negativen Wohnsitzauflage sein. In einem Fall wurde davon bereits Gebrauch gemacht. Wird die Stadt auch in künftigen Fällen straffällig gewordener Asylbewerber bzw. Flüchtlinge von dieser Maßnahme Gebrauch machen?
2. Welche weiteren Maßnahmen sieht die Rathauspitze vor, um kriminellen Migranten wirksam entgegenzutreten und weitere schwere Straftaten zu verhindern?

Ich bitte um mündliche und schriftliche Beantwortung der Anfragen.

Mit freundlichen Grüßen

Ronny Zasowk